

Gemeindegruß

September 2021



EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE

Oberfischbach



*Sag mir,
dass dieser Ort hier sicher ist,
und alles Gute steht hier still.
Und dass das Wort,
das du mir heute gibst,
morgen noch genauso gilt.
Gib mir 'n kleines bisschen
Sicherheit,
in einer Welt,
in der nichts sicher scheint.
Gib mir in dieser schnellen Zeit
irgendwas das bleibt.*

Silbermond

Liebe Gemeinde,

nun ist sie wieder vorbei, die für viele schönste Zeit des Jahres: der Urlaub. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass Sie sich gut erholen konnten.

Zugleich denke ich auch an die, die - aus verschiedenen Gründen - keinen Urlaub machen konnten oder denen die Erholung durch Corona oder andere Katastrophen in ihrem Umfeld verwehrt wurde.

Weil die Lebenssituationen in diesem Jahr so unterschiedlich sind, ist es jetzt vielleicht besonders wichtig, aufeinander zu achten, zuzuhören, da, wo Not ist, auch mit anzupacken und die Jahreslosung zu praktizieren: „Seid barmherzig, wie auch Euer Vater barmherzig ist“.

Wir sind in unserer Gemeinde aneinander gewiesen, dürfen und sollen Freude und Last miteinander teilen und so gemeinsam unterwegs bleiben in dem Wissen, dass über allem, was kommt auch die Wahrheit des Glaubens steht „Unser HERR kommt“. Wir gehen nicht einem ungewissen Schicksal entgegen,

sondern einem liebenden Vater, der uns durch Jesus erlöst und befreit zur barmherzigen Solidarität der Liebe.

In diesem Gemeindebrief werden Sie das finden, was wir in den nächsten Wochen mit und für Sie geplant haben. Ich hoffe, dass Sie sich einbringen und einladen lassen und wir so weiterhin miteinander ein sichtbares Zeugnis für unseren Glauben geben können.

Sollten Sie von konkreter Not in unserer Gemeinde wissen, lassen Sie es unsere Gemeindeschwester oder mich wissen. Wir werden uns dann darum kümmern.

Ihr Pastor Michael Junk

PS: Alle angekündigten Veranstaltungen stehen unter „Coronavorbehalt“. Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Ansagen und die Infos auf unserer Homepage.

Vorankündigungen:

- 2. Oktober: Konfis backen „Brot für die Welt“. Einige Konfis werden wieder im Niederndorfer Backes mit Martin Breloer vom Heimatverein ein „EineWeltBrot“ backen, das sie nach dem Erntedankgottesdienst zugunsten von Brot für die Welt verkaufen werden.
- Wir planen, die bisher ausgefallenen Goldkonfirmationen am 10. Oktober nachzuholen. Sollten Sie selber zu den Goldkonfis gehören oder jemand kennen, der dazu gehört und noch keine Einladung erhalten hat, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Johannes-Kirche Oberfischbach

- | | | |
|-----------------|---|--|
| 29.08. | <p>13. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: 10.30 Uhr: „Kirche im Dorf“,
Open-Air in der Molkereistraße, Pfr. Junk
Kollekte: Für die Weltmission
Im Anschluss gibt's Grillwurst</p> |  |
| 05.09. * | <p>14. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: 9.30 + 11.30 Uhr Konfirmationen, Pfr. Junk
Kollekte: Für die Diakonie in Westfalen</p> | |
| 12.09. * | <p>15. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: 9.30 + 11.30 Uhr Konfirmationen, Pfr. Junk
Kollekte: Für die Evang. Jugend in Westfalen</p> | |
| 19.09. | <p>16. Sonntag nach Trinitatis
Niederndorf: 10.30 Uhr, Open-Air-Gottesdienst, Jahresfest
der christlichen Vereine Niederndorf, Jug.Ref. Th. Schmidt
Kollekte: Für die Jugendarbeit in unserer Gemeinde</p> | |
| 26.09. | <p>17. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Vorstellung der Konfirmanden,
Pfr. Junk
Kollekte: Für besondere Aufgaben evangelischer Schulen in
der EKvW</p> | |

*** Hinweis zu den Konfirmationen:** Um allen Konfirmationsgästen die präsen- te Teilnahme an den Konfirmationen am 05. und 12. September zu ermöglichen, ist es der übrigen Gemeinde nur möglich, den jeweils ersten Konfirmationsgottes- dienst um 9.30 Uhr live im Internet über unseren YOUTUBE-Kanal zu verfolgen.

**Über den QR-Code direkt zu unserer Kirchengemeinde
auf YouTube, per LIVESTREAM und später zum Nachhören.**



Eine Info zu den Seniorengeburtstagen: ab 70 Jahren werden Sie nur dann im Gemeindegruß aufgenommen, wenn wir Ihre Einverständniserklärung vorliegen haben. Wer noch keine Einverständniserklärung unterschrieben hat und im Gemeindegruß veröffentlicht werden möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro. Ebenso bitten wir um Meldung, sollte jemand weggezogen sein in ein Seniorenheim und weiterhin eine Veröffentlichung wünschen.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Heisberg:	Termin nach Vereinbarung
Niederndorf:	nach der Bibelstunde
Oberheusingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Niederndorf: 19.09., 10.30 Uhr Gottesdienst zum Jahresfest Niederndorf *
24.09., 20.00 Uhr, Pred. Oliver Post

* In diesem Jahr wollen wir als christliche Vereine in Niederndorf am 19.09. unser Jahresfest - so Gott will - wieder als OpenAir-Gottesdienst an der Alten Schule in Niederndorf begehen. Start ist um 10:30 Uhr. Als Prediger konnten wir Thorsten Schmidt (Jugendreferent) gewinnen.

Wir freuen uns sehr, Sie an diesem Tag zu begrüßen! Weitere Infos bezüglich Essen & Co erhalten Sie rechtzeitig über unsere Internetseite „www.cvjnm-niederndorf.de“, sobald feststeht, welche Corona-Regeln in diesem Zeitraum gelten.

Vorabinformation: Jubiläumsjahr in der Diakonie – Projektchor geht an den Start

2022 wird für die Diakonie im Siegerland gleich doppelt zum Jubiläumsjahr: 75 Jahre Diakonie im Kirchenkreis Siegen und 75 Jahre Diakonie Klinikum Jung-Stilling werden groß gefeiert. Die verschiedenen Veranstaltungen sind bereits in Planung und werden im Herbst der Öffentlichkeit vorgestellt.

Einen kleinen Ausblick gibt es schon: Das Jubiläumsjahr wird mit einem großen Festgottesdienst am Abend des 15.02.2022 in der Siegener Nikolaikirche beginnen. Für diesen Gottesdienst, bei dem die Präses der Ev. Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, predigen wird, soll ein Diakonie-Projektchor gegründet werden, unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Ute Debus. Dieser wird mit 3-4 mehrstimmigen Stücken den Abend bereichern.

Im Herbst wird vermutlich klar sein, wie

sich die Corona-Auflagen im Chorbereich weiterentwickeln und wie groß der Projektchor sein darf. Dann wird es auch Informationen zu den genauen Probeterminen (ca. 4 Treffen) und den Stücken, die gesungen werden, geben. Herzlich eingeladen mitzusingen sind alle interessierten Gemeindeglieder aus den Kirchengemeinden des Ev. Kirchenkreises Siegen und die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Diakonie. Wer gerne mitmachen möchte, kann sich schon jetzt beim Diakonischen Werk im Ev. Kirchenkreis Siegen (info@dw-siegen.de oder Tel.: 0271/333 6745) melden. Wichtig ist hier die Angabe der Kontaktdaten und der Stimmlage (Sopran/Alt/Tenor/Bass). Alle Interessierten erhalten dann als Erste die Informationen, wann der Chor startet.

Anne Jung, Diakonisches Werk

Monatsspruch

September 2021

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. (Haggai 1,6)

Das Jahr 520 vor Christus in Jerusalem. Der Tempel in der Mitte der Stadt ist seit Langem eine Ruine, vor Jahrzehnten zerstört durch die Babylonier. Die soziale Lage ist genauso desolat. Es hat gerade eine längere Dürre gegeben, zudem kommen viele Israeliten aus dem Exil zurück, in das sie nach Babylon verschleppt worden waren. Das verschärft die Konkurrenz um die knappe Ernte und die Wohnungen im Land. Da tritt der Prophet Haggai in Jerusalem auf. Er sieht die Nöte seines Volkes sehr klar und nüchtern: „Ihr sät viel und erntet wenig; ihr esst und werdet nicht satt; ihr trinkt, aber zum Betrinken reicht es euch nicht“ (Hag 1,6). Haggai ruft dazu auf, die Not zu bekämpfen. Aber sein Plan dafür ist eigenwillig. Wer heute soziale Not bekämpfen möchte, der fordert vielleicht, dass die Reichen mehr abgeben sollen. Oder, dass Hilfe aus dem Ausland kommen muss. Haggai spricht von all diesen Dingen nicht. Er fordert etwas Merkwürdiges: „Baut den Tempel wieder auf!“ (Hag

1,8). Das zu verkünden ist sein Auftrag. Das würde Gott gefallen, sagt Haggai. Ein aufwändiges und teures Projekt, das der Prophet da mitten in der Krise anschieben will. Ist das denn nötig, ist das denn notwendig, wendet es die Not? Ja, was soll der Wiederaufbau des Tempels an der Not der Menschen ändern? So könnte man fragen, und die Devise ausgeben: „Erst das Soziale in Ordnung bringen - dann Gottesdienst feiern“. Aber mal genau hingeschaut: Wozu ist der Tempel da? Wozu sind Sakralbauten, wozu sind Kirchen heute da? Wozu Gottesdienste? Menschen kommen dort zusammen, um mit Gott in Beziehung zu sein, sich stärken zu lassen durch ein gutes Wort, um die Gemeinschaft miteinander zu kräftigen, das Leben zu reflektieren und Impulse für den Alltag zu bekommen. Und wenn das gelingt, dann können sie mit diesem Guthaben an Gutem auch für andere da sein, Not lindern, miteinander teilen und Krisen überstehen.

<https://www.ndr.de/kirche/fiebig152.pdf>



Thomas Platzmann

„Wir sind fast ertrunken ...“

„Wir sind fast ertrunken. Ich habe meine Kinder noch nie so schreien hören.“ Das schreibt eine Mutter bei Facebook unter einen Tagesschau-Beitrag. Es geht um die Sturzfluten, die Nordrhein-Westfalen und andere Bundesländer stark getroffen haben.

Die sintflutartigen Regenfälle – sie sind uns in Unwetterwarnungen vorausgesagt worden. Und doch: Was dann passierte hat uns überrascht.

Mit welcher Kraft und in wie kurzer Zeit sich das Wasser machtvoll seinen Weg sucht – ohne Rücksicht auf alles von Menschenhänden Geschaffene – das hat viele entsetzt und sprachlos gemacht.

Rette mich, Gott, denn das Wasser steht mir bis zum Hals! Ich versinke in tiefem Schlamm und finde keinen Halt. Das Wasser reißt mich in die Tiefe, die Flut überschwemmt mich.“ (Die Bibel, Psalm 69,2+3 Neue Genfer Übersetzung)

Das ist ein altes Gebet aus der Bibel.

3000 Jahre ist es alt. Und klingt doch wie von heute.

Die Natur: Sie ist kraftvoll und mächtig. Wir sind ein Teil davon. Und nicht der stärkste. Der moderne Mensch hat feste Häuser auf möglichst festem Grund gebaut. Doch wie leicht kann selbst der unterspült werden. Dass wir hier bei uns nun durch den Klimawandel auch selbst extreme Wetterverhältnisse erleben - das ist offensichtlich und ist von der Wissenschaft schon lange vorausgesagt. Dieser Wandel ist unberechenbar. Wir werden uns anpassen müssen.

Und wir können als Weltgemeinschaft noch immer etwas tun, um den Wandel wenigstens nicht noch weiter zu beschleunigen. In der Bibel heißt es, dass der Mensch die Welt bebauen und bewahren soll. Und dass wir unser Leben nur gemeinsam bewältigen können. Auch das ist schon eine Erkenntnis der Vorfahren im Glauben. Bei diesen Unwettern haben sofort sehr viele geholfen. So wie in der Pandemie im Lockdown. Und das macht Mut. Es geht nur zusammen.

Petra Schulze, kirche-im-wdr

Große Hilfsbereitschaft

Enorm viele Sachspenden – das sprengte fast den Rahmen.

Mit so viel Zuspruch hatte die Kinderfeuerwehr und die Feuerwehr Oberfischbach nicht gerechnet, als sie sich spontan bereit erklärten, auch in Oberfischbach einen Sammelpunkt für die Hilfsaktion der Spedition Herrmann aus Kirchen einzurichten.

Am Samstag nach dem verheerenden Hochwasser wollten die Kameradinnen und Kameraden von 10-11 Uhr die Sachspenden beim Gerätehaus entgegenneh-

men. Schon vor 10 Uhr stauten sich die Fahrzeuge auf der Landstraße und im Kreisverkehr. Bereits nach kurzer Zeit waren beide Wagenhallen im Gerätehaus gefüllt und noch viele warteten darauf, ihre Spenden abgeben zu können. Kurzerhand wurde beim neuen Dorfgemeinschaftshaus in der Molkereistraße eine weitere Abgabestelle eingerichtet. Oberfischbacher Bürgerinnen und Bürger, und manch einer, der nur etwas abgeben wollte, war spontan bereit, an der Sammelstelle mitzuhelfen.



Unser Dankeschön geht an:

- alle, die gespendet haben
- alle Helfer, für die Unterstützung beim Annehmen und mehrtägigen Sortieren der Sachspenden
- Klaus Lingemann, der Halle, LKW und Anhänger für die Zwischenlagerung zur Verfügung gestellt hat sowie für den Transport der Spenden nach Bad Salzuflen (von dort aus erfolgt die weitere Verteilung an Hilfsorganisationen)
- die Mitglieder des Fördervereins unserer Löschinheit und der Kinderfeuerwehr für die tatkräftige Unterstützung
- Frau Schmidt, die ihren ehemaligen Getränkemarkt zum Sortieren und Lagern der Spenden zur Verfügung gestellt hat
- die Freiwillige Feuerwehr Niederfischbach für die gute Zusammenarbeit
- die Firma WURO und den Baumarkt OBI für die Kartons
- Thomas Schwarz (Metzgerei Hoffmann) und Achim Loos (OV Oberfischbach) für die gute Verpflegung
- Daniel Uhr und sein Helferteam für die gute Zusammenarbeit.

Ohne EURE Unterstützung wäre es so nicht möglich gewesen.
Vielen Dank für Euren Einsatz!

Es war beeindruckend!

Achim Loos (Ortsvorsteher) und Stefanie Bäcker, Kinderfeuerwehr und Freiw. Feuerwehr, LZ Oberfischbach

Zur Bundestagswahl

Als Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen bezeugen wir gemeinsam: „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7) Dieser biblische Satz ermutigt uns, gesellschaftliche Entwicklungen mit einer Haltung der Zuversicht und Wertschätzung zu gestalten. Nicht an Ausgrenzung und Abschottung, Abwertung und Arroganz soll man uns erkennen. Stattdessen sind Christinnen und Christen dazu berufen, sich gemeinsam mit vielen Menschen guten Willens „auf den Weg zu einem immer größeren Wir“ zu machen. Wer Ressentiments schürt und die einen gegen die anderen ausspielt, hat die christliche Botschaft nicht verstanden. Der Platz von Christinnen und Christen ist an der Seite all jener Menschen, die Opfer von Hass und Gewalt werden. Die Kirchen in Deutschland treten deshalb jeder Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit mit Entschiedenheit

entgegen. Wir setzen auf Solidarität und Nächstenliebe! Gerade im Jahr der Bundestagswahl rufen wir alle Menschen in unserem Land dazu auf, sich aktiv für ein friedliches und vielfältiges Miteinander zu engagieren. Dabei kann und darf es auch zwischen Christinnen und Christen politischen Streit geben. Nicht verhandelbar sind jedoch die grundlegenden Werte unseres Grundgesetzes: die Wahrung der Würde eines jeden Menschen, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, auf körperliche Unversehrtheit und auf soziale Teilhabe, die Gleichberechtigung von Mann und Frau, die Glaubens- und Gewissensfreiheit, die Meinungsfreiheit, das Recht auf Asyl und der Schutz von Familien – auch von Flüchtlingsfamilien.

Bischof Dr. Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland
Metropolit Dr. h.c. Augoustinos von Deutschland, Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland



Foto: S.O.

Einladung zur Weinprobe zugunsten der Photovoltaikanlage

Am Freitag, den 10.09.2021, von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr findet auf dem malerischen Vorplatz zwischen „Alter Schule“ und Pfarrhaus in Niederdorf unter der Linde eine Weinprobe OPENAIR statt. Andreas Bottler, Winzer aus Mülheim an der Mosel, stellt seine ausgezeichneten Weine vor. Bei der Weinprobe besteht die Möglichkeit, bis zu 15 Weine zu probieren. Aufgrund von Corona erfolgt die Präsentation mit Hilfe eines Messestandes. Zwischen den Weinen wird zur Abrundung des Geschmackes eine Brotzeit angeboten. Der Kostenbeitrag für die Veranstaltung beträgt 13,- €. Der Erlös der Veranstaltung wird für die Bezahlung der neuen Photovoltaikanlage verwendet. Es wird um Anmeldungen gebeten.

Anmeldungen bitte an Michael Schirdewahn, Tel.: 02734/2190. Wir handeln an dem Tag gemäß den dann gültigen Corona-Bedingungen.



Foto: Weingut Bottler



Einladung zum Tischtennis in Oberfischbach

Wir treffen uns donnerstags ab 18:15 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Oberfischbach. Jeder kann, so wie es ihm zeitlich möglich ist, in den Abend einsteigen. Die Turnhalle kann bis 22 Uhr genutzt werden. Übungsschläger und Bälle sind ausreichend vorhanden. In unseren Übungsstunden haben wir u.a. die Möglichkeit, einen TT-Roboter zu nutzen. Sehr beliebt ist auch unser Riesenrundlauf mit 4 TT-Platten, oder Freundschaftsspiele gegen gleichstarke andere Vereine. Eine Andacht, in der wir christliche Werte vermitteln möchten, gehört mit in unseren Trai-

ningsbetrieb. Starttermin für die nächste, unsere 36. Saison ist Donnerstag, der 02.09.2021. Falls ihr noch Fragen habt, könnt Ihr mich unter der Tel.Nr. 02734 / 55712 (am besten abends) oder per Mail ds.klappert@hotmail.de erreichen. Wenn Ihr persönlich mit mir sprechen möchtet, so findet Ihr mich in Oberfischbach, in der Waldstr. 15. Da Corona ja noch nicht überwunden ist, müssen wir sehen, welche Vorschriften bei Trainingsbeginn einzuhalten sind. Ich freue mich auf neue Gesichter in unserer Runde und verbleibe mit besten Grüßen. Dirk Klappert

*Sage ja zu den Überraschungen,
die deine Pläne durchkreuzen,
deine Träume zunichte machen,
deinem Tag eine ganz andere
Richtung geben –
ja, vielleicht deinem Leben.
Sie sind nicht Zufall.
Lass dem himmlischen Vater die Freiheit,
selber den Verlauf deiner Tage
zu bestimmen.*

D. Helder Camara



Foto: B. Gade © GemeindebriefDruckerei.de

Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6,
Tel.: 02734/571043, Mail: pastorjunk@kk-si.de

Pfarrbüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Ute Schwarz / Stefanie
Heimann - Tel. 02734/60787, Fax. 571680
Mail: Kirchengemeinde.Oberfischbach@kk-si.de
www.oberfischbach.kirchenkreis-siegen.de
Öffnungszeiten:
montags 16.00 - 18.00 Uhr,
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Gemeindeschwester:

Susanne Ofori, Tel. 0175 /1158255

Küsterdienste:

Kirche: Karla Stracke - Tel. 02734/5217
Gemeindezentrum:
Karin Wüst - Tel. 02734/61077
Küster-Mobiltelefon - 0176/56971073
„Alte Schule“:
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,
Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5

Lisa Lenzian - lisa.lenzian@kk-si.de -
Tel. 02761/40248
Thorsten Schmidt - thorsten.schmidt@kk-si.de -
Tel. 0271/2316899

Diakoniestation Freudenberg:

Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:

0271/250280

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne
Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz
Auflage: 1970 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gros Oesingen

Redaktionsschluss:

05.09.2021

Ausgabe Oktober

